

An
Landratsamt Unterallgäu
Sachgebiet Wasserrecht
Bad Wörishofer Str. 33
87719 Mindelheim

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Antrag

**auf Erteilung einer beschränkten Erlaubnis nach § 8 Abs. 1 WHG (Wasserhaushaltsgesetz)
i.V.m. Art.15 BayWG und Art. 70 Abs. 1 Nr. 3 BayWG (Bayerisches Wassergesetz)
für die Entnahme, Zutageförderung, Zutageleitung und/oder Ableitung von Grundwasser
zur bauzeitlichen Grundwasserabsenkung
(2-fach beim Landratsamt Unterallgäu einreichen)**

1. Antragsteller:

Name, Vorname, Firma		
Straße, Hausnummer		PLZ, Ort
Telefon	Telefax	Mobil-Telefon
E-Mail		

2. Bauherr:

Name, Vorname, Firma		
Straße, Hausnummer		PLZ, Ort
Telefon	Telefax	Mobil-Telefon
E-Mail		

Sofern der Antragsteller vom Bauherrn abweicht, muss eine Bauherrenvollmacht dem Antrag beigelegt werden.

3. Lage der Entnahmestelle

Straße, Hausnummer	
Postleitzahl, Ort	
Gemarkung	Flurnummer/n
Grundstückseigentümer	

4. Angaben zum Untergrund

Beschreibung des Baugrundes (evtl. Baugrundgutachten oder hydrogeologisches Gutachten beilegen, soweit vorhanden)
Angaben zum Grundwasserstand

5. Angaben zur Art, Tiefe, Anordnung und Anzahl der Grundwasserentnahmestellen

(z. B. Brunnen, Filterlanzen, Baugrubenverbau, offene Bauwasserhaltung)		
Zur Minimierung der abzuleitenden Grundwassermenge und Reduzierung der Feststoffableitung (Sand bzw. der Schlamm) werden folgende Maßnahmen ergriffen		
aktueller Grundwasserstand m.ü.NN bzw. m unter Geländeoberkante	Absenkung des Grundwasserspiegels in der Baugrube auf m.ü.NN bzw. um m	
Der Förderstrom der Entnahmepumpe/n beträgt		
l/s	m ³ /h	m ³ /d

(Bei mehreren Entnahmepumpen ist der Gesamtförderstrom anzugeben / ggf. rechnerische Ermittlung der zu entnehmenden Wassermenge, bzw. des Förderstroms).

Die Bauwasserhaltung

wird begonnen am	endet am
------------------	----------

6. Angaben zur Grundwasserableitung

- Die Einleitung des zutage geförderten, oberflächennahen Grundwassers auf dem

Grundstück Fl.Nr.	Gemarkung
-------------------	-----------

- folgt in den Untergrund über eine/n Sickermulde
 Sickerrigole
 Sickerschacht

- Eine Prüfung hat ergeben, dass die Einleitung in den Untergrund nicht oder nur unter unzumutbarem Aufwand möglich ist

Begründung

Die Einleitung erfolgt deshalb in

- das Oberflächengewässer

Gewässername	Grundstück Fl.Nr	Gemarkung
--------------	------------------	-----------

- den Regenwasserkanal

(Sondernutzungsvereinbarung des zuständigen Kanalnetzbetreibers ist dem Antrag beizulegen)

Gemeinde

- in den Schmutz- oder Mischwasserkanal

(Sondernutzungsvereinbarung des zuständigen Kanalnetzbetreibers ist dem Antrag beizulegen)

Gemeinde

- Eine Reinigung des zutage geförderten Grundwassers ist vor Ableitung durch einen mechanisch wirkenden Absetzbehälter vorgesehen. Dieser enthält ein Nutzvolumen von

m ³

- Die Entnahme- und Einleitungsanlagen werden nach Beendigung der bauzeitlichen Grundwasserabsenkung beseitigt und der frühere Zustand wieder hergestellt.

Ort, Datum	Unterschrift Antragsteller/in
------------	-------------------------------

Anlagen (2-fach)

- Aktueller Übersichtslageplan M 1 : 25.000 mit Eintrag des Standortes
- Aktueller Lageplan M 1 : 1.000 mit Eintrag der Entnahme- und Einleitungsstelle
- Schnittdarstellung mit allen für die Grundwasserabsenkung relevanten Anlagenkomponenten und Höhenangaben sowie der Eintragung des Grundwasserstandes und des Absenkziels im M 1 : 50 bzw. M 1 : 100